

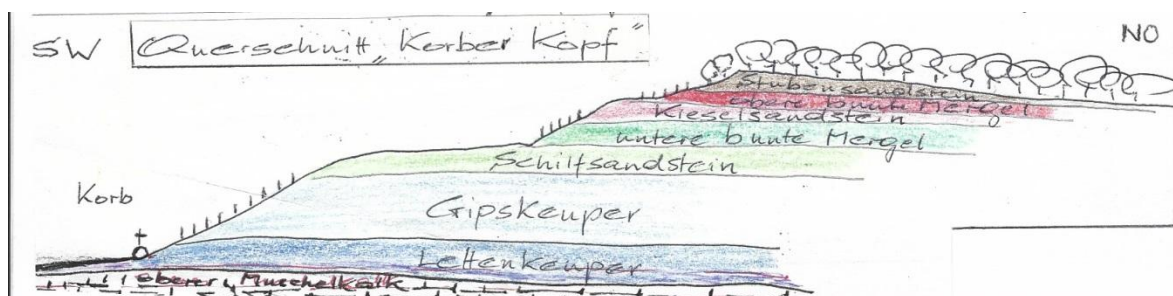


Herbstwanderung am Korber Kopf

Bericht von Rudi Hofmann

Am Montag, 16.10.2017 starteten wir mit 18 Personen am Parkplatz des TCRB bei herrlichem Herbstwetter zum Korber Kopf. Über Lorch durch das Remstal auf der B29 ging es nach Korb (Parkplatz am Sportplatz).

Durch die herbstlich gefärbten, fast abgeernteten Weinberge erfolgte ein Anstieg durch den Gipskeuper über die Stufe des Schilfsandsteins, weiter über einen steilen Anstieg in den unteren bunten Mergel zu einem Aussichtspunkt im Kieselsandstein. Ein toller Blick über das Hörnle, auf das untere Remstal mit dem Schurwald und dem Schmiedener Feld erlaubte uns eine erste Verschnaufpause. Weiter durch die Weinberge der oberen bunten Mergel mit anschließenden Trockenmauern entlang einer Grenze zum bewaldeten Korber Kopf endet der Weinbau bei ca. 400 m. Die Stufenbildner der Keuperrandstufe wie Schilfsandstein, Kieselsandstein und Stubensandstein sind härter als Gipskeuper und Bunte Mergel und für den Weinbau nicht geeignet.



Allerdings erfolgte durch die Flurbereinigung im Remstal eine starke Landschaftsveränderung „Begradigung“. Oberhalb des Hanweiler Sattels geht es ein Stück auf guten Wegen durch den Wald zum Weinbaugebiet von Hanweiler. Vorbei an der Alten Kelter gelangten wir zügig nach Hanweiler in die Besenwirtschaft. Da wir uns verspätet hatten (unsere Gehzeit war mehr als 2 Stunden) war unsere Reservierung überflüssig. An diesem Tag schienen alle rüstigen „Ü55-er“ eine Wanderung in den Besen sich vorgenommen zu haben. So wurden wir an verschiedenen Tischen untergebracht und bestens bewirtet. Montag ist „Rostbraten-mit-Trollinger-Soße-Tag“. So war ein „schwäbisches Viergängemenü“ - Rostbraten und 3 Viertel- angesagt! Was wäre der Korber Kopf ohne Trollinger!!! Aber auch Siedfleisch mit Meerrettich, Schlachtplatte, Mautaschen und Ripple konnten verkostet werden. Nach gut 1 ½ Stunden Pause ging es bergauf am Rand von Obstbaumwiesen und Weinbergen zurück zum Hanweiler Sattel. Bei dem Abstieg zwischen den Randlagen von Korb und dem Weinberg erreichten wir nach 1 ¼ Stunden den Parkplatz. Hier endete eine gemütliche und stimmungsvolle Herbstwanderung.